

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme  
Höhenmessungen

Bestand:

Trotz der Häufung von Trockenjahren seit der letzten Aufnahme machen die Tannen dieser beiden Versuchsflächen einen äußerst vitalen Eindruck: Dunkelgrüne, satt benadelte und breite Kronen sowie mehr als ordentliche Durchmesserzuwächse. Diese scheinen in SoTa 320 noch größer zu sein als in SoTa 321 (mehr Randeffekte?) und erscheinen in Einzelfällen sogar unplausibel hoch, Kontrollmessungen bestätigen den hohen Zuwachs jedoch. Die einzeln beigemischten Fichten machen optisch gesehen einen nicht ganz so gesunden Eindruck.

Mit 260 Bäumen je Hektar ist der Bestand zumeist dicht geschlossen und außer etwas Moos, Farn und reichlich Pilzen aller Art findet sich wenig Vegetation am Boden. Eigentlich hätten die Messungen der astfreien Schaftlänge sowie der Kronenlänge wieder angestanden. Aufgrund der 5-Meter-Astung verändert sich erstere aber nicht und auch der 1. grüne Primärast sitzt meist immer noch im untersten Quirl, sprich die Dürrastzone hat sich bei der Schattbaumart Tanne bislang noch kaum nach oben geschoben. Bei der nächsten Aufnahme in 5 Jahren sollte ggf. wieder an diese Messungen gedacht werden. Sollen die Fichten weiterhin separat und mit eigener Höhenkurve berechnet werden, müssen deren Höhen künftig komplett erfaßt werden.

Umständlich und fehlerträchtig ist die merkwürdige Abfolge der Numerierung. Schon vor 5 Jahren hatte dies zu einem übersehenen Baum geführt und auch dieses Mal fand sich ein Baum erst im zweiten Anlauf. Hilfreich wäre es, bei der Durchmesseraufnahme den Baumverteilungsplan dabei zu haben. Außerdem ist es immens wichtig, den Zustand der Numerierung im Auge zu behalten.

Die nächste Aufnahme findet in 5 Jahren und damit im Herbst 2024 statt. Dann sollten auch Baumnummern, Messzeichen und Grenzmarkierungen erneuert werden.